

Logo-Galerie an Rathausfassade

Favoriten-Auswahl bis zum 18. Oktober / Weitere neue Entwürfe willkommen / Projektbüro zur 800-Jahr-Feier kürt Sieger

Eine Galerie von zwölf Logo-Entwürfen zum Doppeljubiläum „800 Jahre Hansestadt Rostock/ 600 Jahre Rostocker Universität“ schmückt noch bis zum 18. Oktober die Außenfassade des Rostocker Rathauses.

Alle Rostocker sind aufgerufen, in einer Umfrage ihren Favoriten zu wählen und weitere eigene Logo-Vorschläge einzureichen. Abgestimmt werden kann in der Rathauhalle, in der eine Ausstellung die Entwürfe ebenfalls präsentiert sowie in der Internet-Galerie unter www.rostock.de/logo800600.

Die Logos waren von renommierten Grafikern und Agenturen der Hansestadt entwickelt worden. Das Sieger-Logo, das mit dem Standard-Logo der Hansestadt harmonisieren soll, wird im Oktober im Projektbüro der 800-Jahr-Feier gekürt.

(Alle Logos auf Seite 6.)



Bei der Auswahl des Sieger-Logos wird das Jubiläumsteam von einer Jury unterstützt, in der auch Kunst- und Kulturpreisträger der Hansestadt Rostock mitwirken. Foto: Kerstin Kanaa

In dieser Ausgabe lesen Sie:

- Einladung zur Sitzung der Bürgerschaft am 7. September Seite 5
- Programm zum Tag des offenen Denkmals am 11. September Seite 7 bis 10

Die nächste Ausgabe des Städtischen Anzeigers erscheint am 14. September.

Wahl-Infos im Rathaus

Wer sich aktuell zur Landtagswahl am 4. September über die Abstimmung in Rostock informieren möchte, ist ab 18 Uhr in der Rathauhalle willkommen. Bei Live-Musik von „Reiner Gutewort & Friends“ kann der Stand der Auszählung verfolgt werden. Brezel- und Getränkekauf sind möglich. Die Ergebnisauszählung in den 134 allgemeinen und 28 Briefwahllokalen kann auch im Internet unter www.rostock.de/wahlen verfolgt werden.



Unterstützt wird der Waldtag von der BARMER GEK, Fahrrad-Thon Graal-Müritz, KMV Rostock und dem Förderverein Freiwillige Feuerwehr Gehlsdorf „Feuer und Flamme e.V.“ Foto: Stadtforstamt

Natur und Gesundheit

Rostocker Heide lädt zum Waldtag am 10. September von 10 bis 15 Uhr

Unter dem Motto „Wald und Gesundheit“ findet am 10. September von 10 bis 15 Uhr der 9. Rostocker Waldtag in der Heide statt. Auf dem Programm am Stadtforstamt, auf dem Forst- und Köhlerhof und den Waldflächen dazwischen stehen unter anderem Informationen über den Stadtwald und zum Gesundheits-Training mit Yoga. Schmackhafte Wildkräuter können probiert werden. Auf einer Hubbühne erleben die Besucher die Heide von oben. Jagdhornbläser, eine Versteigerung von Geweihen, Motorsägenvorführungen und -wettbewerbe, Holzbildhauer bei der Arbeit, Schauheizen am Teerofen und Hofführungen mit Überraschungen komplettieren das Programm. Die Offerte für die kleinen Besucher umfasst

Basteleien, Geschicklichkeits-spiele, eine Hüpfburg und einen Märchenwald. Leihfahrräder werden angeboten. „Unsere Besucher sollen den Wald als Oase der Gesundheit und Erholung erfahren, gern auch aktiv mit allen Sinnen“, wirbt Stadtforstamtsleiter Jörg Harmuth für den Ausflug in die Heide per Fahrrad. Für das leibliche Wohl ist unter anderem mit Wildschwein, Bratwurst, Kaffee und Kuchen gesorgt. Am Lagerfeuer wird Stockbrot angeboten. Für Pkw-Anreisende stehen ausreichend Parkplätze zur Verfügung. Der traditionelle Waldtag ist ein Gemeinschaftsprojekt der Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde, des Stadtforstamtes Rostock und des Forst- und Köhlerhofes Wiethagen.

Auf dem zweiten Bildungsweg zum Abitur

Das Abendgymnasium Rostock nimmt noch Bewerbungen für das kommende Schuljahr 2016/17 entgegen.

Das Abendgymnasium ist eine Einrichtung des zweiten Bildungsweges und bietet Erwachsenen ab dem 19. Lebensjahr die Möglichkeit, die allgemeine

Hochschulreife zu erwerben. Voraussetzungen für diesen Bildungsgang sind der Abschluss der mittleren Reife und eine abgeschlossene Berufsausbildung oder eine zweijährige berufliche Tätigkeit.

Wer Interesse an diesem Bildungsgang hat, meldet sich bitte

unverzüglich unter folgender Adresse:

**Abendgymnasium Rostock;
Goetheplatz 5
18055 Rostock**

Telefon: 0381 381-41020

www.abendgymnasiumrostock.de

E-Mail: sekretariat.abendgymnasium@rostock.de

Seniorenbeiratssitzung am 1. September

Die nächste öffentliche Seniorenbeiratssitzung findet am Donnerstag, 1. September 2016, um 15 Uhr in der St.-Georg-Straße 109, Haus II, 2. Etage, im Raum 2.50, statt.

Tagesordnung:

- Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung
- Referentin: Frau Dr. Hauptvogel vom Betreuungsverein

„Solid“

- Fragen von Seniorinnen und Senioren
- Angelegenheiten des Seniorenbeirates
- Bericht aus dem Landes-seniorenbeirat
- Informationen der Arbeitsgruppen aus Teilnahme an Ausschusssitzungen der Bürgerschaft

- Informationen und Termine

Nächster Termin der öffentlichen Sitzung des Seniorenbeirates ist der 6. Oktober 2016.

Erika Drecoll
Vorsitzende des
Seniorenbeirates
der Hansestadt Rostock

Sitzung des Planungs- und Gestaltungsbeirates am 16. September in der Kunsthalle

Die nächste Sitzung des Planungs- und Gestaltungsbeirates findet am Freitag, 16. September, 14 bis 18.15 Uhr in der Kunsthalle, Hamburger Straße 40, statt.

Teilnehmer:

- Mitglieder des Planungs- und Gestaltungsbeirates
- Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft als Geschäftsstelle des Planungs- und Gestaltungsbeirates
- Vorsitzende des Bau- und Planungsausschusses, des Ausschusses für Stadt- und Regionalentwicklung, Umwelt und Ordnung und des Betriebsausschusses der Kommunalen Objektbewirtschaftung und -entwicklung
- Vertreter der beteiligten Fachämter

Gäste:

Bauherren/Architekten zu den Vorhaben der Tagesordnung

Tagesordnung

14.00 - 14.45 Uhr
Stadthallenerweiterung und Vorfeldneugestaltung
Herr Ruwoldt (Architekt)
Frau Burmeister (GF-Rostocker Messe- und Stadthallengesellschaft)

14.45 - 15.30 Uhr
Städtebauliche Einordnung Bauvorhaben Erich-Schlesinger-Straße/Ecke Südring (Parkplatz Stadthalle)
Herr Braun (Stadtplaner)

15.30 - 16.15 Uhr
Südstadt: Aufstockung von

Wohngebäuden und Freiraumraumgestaltung Umfeld Herr Braun (Stadtplaner)

PAUSE

16.30 - 17.15 Uhr
Neues Wohngebiet „Nobelstraße“ (Südwestlich Wendeschleife und Wohngebiet Biestow)
(Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft)

17.15 - 17.45 Uhr
Uwe-Johnson-Haus Universitätsplatz (Zwischen Nr. 4 und Nr. 5)
Herr Ferber (Architekt)

17.45 - 18.15 Uhr
Hotel mit Einzelhandel Gaffelschonerweg 1
Herr Aderholz, Herr Schulze (Architekten)

Öffentliche Bekanntmachung des Amtes für Jugend und Soziales der Hansestadt Rostock über das Ausliegen einer Mitteilung für Herrn Toni Erdmann, geb. 10.08.1990

Gemäß § 1 des Gesetzes zur Sicherung des Unterhaltes von Kindern allein stehender Mütter und Väter durch Unterhaltsvorschüsse oder -ausfallleistungen (Unterhaltsvorschussgesetz) vom 23. Juli 1979 in Verbindung mit dem § 108 des Verwaltungsverfahrens-, Zustellungs- und Vollstreckungsgesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Landesverwaltungsverfahrensgesetz - VwVfG Mecklenburg-Vorpommern) vom 10.08.1998

wird bekanntgegeben, dass Mitteilungen für

Herrn Toni Erdmann

im Amt für Jugend und Soziales, St.-Georg-Str. 109, Haus II, 18055 Rostock, Zimmer 3.05, zur Abholung bereit liegt.

Die Abholung kann **nur durch den Obengenannten persönlich** oder durch eine von ihm bevollmächtigte Person erfolgen. Bei der Abholung durch eine

bevollmächtigte Person ist eine Vollmacht vorzulegen. Die öffentliche Bekanntmachung ist befristet. Sie beginnt am Tage dieser Bekanntmachung und endet 14 Tage nach der Bekanntgabe. Danach gilt die Mitteilung auf dem Wege der öffentlichen Zustellung als bekanntgegeben.

Im Auftrag

Siegmeier
Amt für Jugend und Soziales

Angebote der Volkshochschule

1. Mathematisches Grundwissen - niveaustufenübergreifend

Beginn: 6. September
Zeit: dienstags, 17 bis 19.15 Uhr
Ort: Am Kabutzenhof 20a
Entgelt: frei

2. Streetfotografie - Workshop

Termin: 10. September
Zeit: Samstag, 9 bis 17.30 Uhr
Ort: Am Kabutzenhof 20a
Entgelt: 32,50 EUR

3. Spanisch - Niveaustufe A1.1 - 3. Semester

geringe Vorkenntnisse erforderlich
Beginn: 8. September
Zeit: donnerstags, 15.15 bis 16.45 Uhr
Ort: Am Kabutzenhof 20a
28 Kursstunden = 64,40 EUR

4. Keramik für Einsteiger

Beginn: 13. September
Zeit: dienstags, 16 bis 17.30 Uhr
Ort: Am Kabutzenhof 20a
24 Kursstunden = 88,00 EUR

5. Yoga - sanfte Mittelstufe

Beginn: 6. September
Zeit: dienstags, 19.30 bis 21 Uhr
Ort: Kita „Kinderwelt“, Patriotischer Weg
24 Kursstunden = 79,20 EUR

6. „Fremde Heimat“ - Vertriebene in der Hansestadt Rostock

Vortrag
Termin: 14. September
Zeit: Mittwoch, 18 Uhr
Ort: Am Kabutzenhof 20a
Entgelt: 7,50 EUR

Anmeldung und Informationen:

Am Kabutzenhof 20a, Telefon 0381 381-4300 oder im Internet unter www.vhs-hro.de

Die Wohnfühlgesellschaft



Aktuelle Ausschreibungen der
WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH:

www.WIRO.de/Ausschreibungen

WIRO | Lange Straße 38 | 18055 Rostock
Tel.: 0381.4567-2432 | E-Mail: vergabe@WIRO.de

Städtischer
ANZEIGER

Amts- und Mitteilungsblatt
der Hansestadt Rostock

Herausgeberin:
Hansestadt Rostock
Pressestelle, Neuer Markt 1
18050 Rostock
Telefon 381-1417
Telefax 381-9130
staedtischer.anzeiger@rostock.de
www.staedtischer-anzeiger.de

Verantwortlich:
Ulrich Kunze

Redaktion:
Kerstin Kanau

Layout:
Petra Basedow

Die Redaktion behält sich das Recht der auszugswweisen Wiedergabe von Zuschriften vor. Veröffentlichungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Bilder, Grafiken übernimmt der Verlag keine Gewähr.

Druck:
Ostsee-Zeitung GmbH & Co. KG
Richard-Wagner-Straße 1a,
18055 Rostock

Verteilung:
kostenlos an alle Haushalte der Hansestadt Rostock i.d.R. als Beilage des Ostsee-Anzeigers.

Auflage 112.793 Exemplare
Der „Städtische Anzeiger“ erscheint in der Regel 14-täglich. Änderungen werden vorher angekündigt
Redaktionsschluss eine Woche vorher

Anzeigen und Beratung:

Jana Federmann
Telefon 0381 365-733
0160 90200059
Telefax 0381 365-334
E-Mail:
jana.federmann@ostsee-zeitung.de
MV Media GmbH & Co. KG
„Städtischer Anzeiger“
R.-Wagner-Str. 1a, 18055 Rostock

Hansestadt Rostock und Guldborgsund Kommune leben Städtepartnerschaft im Feld der Kultur mit einer Ausstellung

Die Hansestadt Rostock und die Guldborgsund Kommune leben ihre im Jahr 2014 geschlossene Städtepartnerschaft auch im Feld der Kultur. Am 23. August eröffneten der Bürgermeister der Guldborgsund Kommune John Braedder und die Leiterin des Rostocker Amtes für Kultur, Denkmalpflege und Museen Michaela Selling eine Ausstellung in der Marinestation in Gedser Odde. Rostock und Guldborgsund betonen mit dieser gelebten Kooperation ihre intensiv gepflegten Kontakte.

Die Ausstellung „Menschenbilder aus Rostock“ des Fotografen Gerhard Weber zeigt 33 Fotografien aus den Jahren zwischen 1964 und 1994. Menschen und Straßen, Gebäude und Szenen aus Rostock sind auf den intensiven und eindringlichen schwarz-weißen Fotografien zu sehen. Gerhard Weber, geboren 1948 in Rostock, war Schüler in Walde-
mar Krämers Mal- und Zeichen-
klasse am Rostocker Konservatorium und wurde von den



Blick in die Ausstellung.

Foto: Henry Just

Rostocker Malern Johannes Müller und Jürgen Weber geför-

dert. Ab 1982 widmete sich nur noch der Fotografie. Sein Werk

wurde und wird in zahlreichen Ausstellungen gezeigt. 1994

erhielt er den Kulturpreis der Hansestadt Rostock. Es sind die Menschen, die immer wieder im Mittelpunkt seines Schaffens stehen. „Ich gehe durch die Straßen, schaue und versuche im Bild etwas festzuhalten“, beschreibt Gerhard Weber seine Arbeitsweise.

Die Ausstellung wurde gemeinsam mit dem Kulturhistorischen Museum Rostock vorbereitet und von einem Team des Museum, bestehend aus Steffen Stuth, Henry Just und Jörg Neemann umgesetzt. Sie wird mit Fotografien zur Stadtentwicklung zwischen 1950 und 1990 aus dem Museum sowie zur Sanierung und Veränderung der Hansestadt Rostock seit 1990 von der Rostocker Gesellschaft für Stadtentwicklung ergänzt.

Die Ausstellung ist in der Marinestation Gedser bis zum 4. September zu sehen und wechselt danach an ihren zweiten Standort in Dänemark, in die Nykøbing Katedralskole.

Dr. Steffen Stuth

Langjähriges Engagement im Agenda 21 - Rat gewürdigt



Nach langjährigem Engagement für die Hansestadt Rostock haben sich kürzlich Arvid Schnauer, ehemaliger Pastor und Sprecher des Agenda 21-Rates, und Dr. Hinrich Lembcke, Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft, aus ihrem Ämtern verabschiedet. Unter ihrer maßgeblichen Mitwirkung war der Agenda-21-Rat zu einem „weithin anerkannten und geachteten Gremium für die nachhaltige Entwicklung der Hansestadt“ geworden, unterstrich Oberbürgermeister Roland Methling. Ein Schwerpunkt waren die Leitlinien zur Stadtentwicklung als langfristige Strategie auf dem Weg zu einer nachhaltigen Hansestadt.

Foto: privat

Ulmenstraße wird saniert

Im Auftrag der Hansestadt Rostock saniert die Firma ASABau GmbH Neubukow jetzt den ersten Bauabschnitt der Ulmenstraße auf eine Länge von etwa 510 Metern zwischen Knotenpunkt Ulmenstraße/Gewettstraße und Knotenpunkt Maßmannstraße/Waldemarstraße. Dies teilt das Amt für Verkehrsangelegenheiten mit. Im Auftrag der Eurawasser Nord werden im Zuge der Baumaßnahmen der Regen- und Schmutzwassersammler sowie die Trinkwasserleitungen saniert und die Befestigungen der Fahrbahn und der Gehwege vollständig zurückgebaut. Insbesondere in der Ulmenstraße wird der Straßenquerschnitt neu geordnet.

Geplant sind eine verringerte Fahrbahnbreite und separate Park- und Grünstreifen. Innerhalb der Baustrecke wird die Fahrbahn in einer Breite von 6,50 Metern hergestellt. Zum Schutz der Bäume und des Leitungsbestandes wird ein vollgebundener Oberbau in Asphaltbauweise angewandt.

Die künftigen fahrbahnnahen Parkbuchten werden mit Betonrechteckpflaster befestigt, die Gehwege mit Betonplatten. Die Anbindungen der vorfahrrechtlich untergeordneten Straßen werden überwiegend als Einmündungen wiederhergestellt. Der Knotenpunkt Maßmannstraße/Waldemarstraße wird zu einem Mini-Kreisverkehr mit überfahrbarer Mittelinsel. Die Baumaßnahme wird in vier Abschnitten umgesetzt: erster Abschnitt von der Hansastraße bis Zufahrt Polizeiinspektion Maßmannstraße, zweiter Abschnitt von der Maßmannstraße Zufahrt Polizeiinspektion bis einschließlich Knoten Waldemarstraße, dritter Abschnitt von der Gewettstraße bis Kämmererstraße und vierter Abschnitt von der Kämmererstraße bis zur Hansastraße. Bis voraussichtlich 31. Dezember 2016 wird der erste Abschnitt ausgebaut. Der Bereich wird voll gesperrt. Eine Umleitung ist ausgeschildert. Fertigstellungstermin der Gesamtbaumaßnahme ist der 22. Dezember 2017.

Sitzungen der Ortsbeiräte auf einen Blick

Die aktuellen Tagesordnungen bzw. Nachtragstagesordnungen finden Sie etwa fünf Tage vor der Sitzung im Internet unter www.rostock.de/ksd und auch als Aushang im jeweiligen Ortsamt.

Gartenstadt-Stadtweide

1. September, 18.00 Uhr

großer Konferenzraum im Christophorusgymnasium, Groß Schwaßer Weg 11

Tagesordnung:

- Beschlussvorlagen Leitlinien und Grundsätze zur Überarbeitung der Stellplatzsatzung der Hansestadt Rostock
- Beschluss über den Entwurf und die Auslegung der 13. Änderung des Flächennutzungsplanes Sondergebiet Wagenplatz

Lütten Klein

1. September, 18.00 Uhr

Mehrgenerationenhaus Stadtteil- und Begegnungszentrum, Danziger Straße 45d

Tagesordnung:

- Der Kommunale Ordnungsdienst (KOD) stellt sich und seine Aufgaben vor
- Themenvorschläge für die gemeinsame Sitzung am 22. September in der Kolping-Initiative
- Beschlussvorlage Leitlinien und Grundsätze zur Überarbeitung der Stellplatzsatzung der Hansestadt Rostock

Südstadt

1. September, 18.30 Uhr

Stadthalle Rostock, Saal 3, Südring 90

Tagesordnung:

- Informationen zum geplanten Umbau der Stadthalle
- Umbau eines Gemeinschaftsraumes in Gruppenraum, Waldorf-Kindergarten, Albert-Einstein-Str. 32
- Beschlussvorlagen Leitlinien und Grundsätze zur Überarbeitung der Stellplatzsatzung der Hansestadt Rostock
- Bestätigung des Sitzungskalenders 2017

Brinckmansdorf

6. September, 18.30 Uhr

Grundschule „John Brinckman“, Vogel-Grip-Weg 10a

Tagesordnung:

- Informationen zum Ersatzneubau Kreuzungsbauwerk Kavelstorf durch die Deutsche Bahn
- Beschlussvorlagen Leitlinien und Grundsätze zur Überarbeitung der Stellplatzsatzung der Hansestadt Rostock
- Spielplatzkonzept der Hansestadt Rostock (1. Fortschreibung 2016)
- Bauanträge: Neubau einer Lagerhalle,

Autohaus Wigger, Alte Dorfstr. 25

Neubau von Gewächshäusern bei „Grönfingers“
Neubau einer Wasserstoff-tanksäule, Tankstelle Tessiner Str. 98

- Bestätigung des Sitzungskalenders 2017

Dierkow Ost/West

6. September, 18.30 Uhr

Galerie Musikgymnasium-Käthe-Kollwitz, Heinrich-Tessenow-Straße 47

Tagesordnung:

- Beschlussvorlagen Leitlinien und Grundsätze zur Überarbeitung der Stellplatzsatzung der Hansestadt Rostock
 - Spielplatzkonzept der Hansestadt Rostock (1. Fortschreibung 2016)
 - Voranfrage: Erweiterung des Aldi - Einkaufsmarktes Bauort: Hinrichsdorfer Str. 8
 - Festlegung der Sitzungstermine für das Sitzungsjahr 2017
 - Berichte der Ausschüsse
- nichtöffentlicher Teil**
- Bericht des Quartiermanagers
 - Berichte der Vereine

Schmarl

6. September, 18.30 Uhr

Haus 12, Am Schmarler Bach

Tagesordnung:

- Bisherige Erfahrungen mit Mobil 2016
- Vorstellung der Amtsleiterin des Amtes für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege
- Berichte der Ausschüsse
- Beschlussvorlagen Leitlinien und Grundsätze zur Überarbeitung der Stellplatzsatzung der Hansestadt Rostock

Reutershagen

13. September, 18.00 Uhr

Beratungsraum des Ortsamtes, Goerdelerstr. 53

Tagesordnung:

- Beschlussvorlagen Leitlinien und Grundsätze zur Überarbeitung der Stellplatzsatzung der Hansestadt Rostock
- Einvernehmen der Gemeinde nach § 36 BauGB für das Bauvorhaben (Voranfrage): „Neubau von zwei Wohnwürfeln mit je vier Geschossen“, Kuphalstr. 69a, 69b

Evershagen

13. September, 18.30 Uhr

Mehrgenerationenhaus, Maxim-Gorki-Str. 52

Tagesordnung:

- aktuelle Themen
- Der Kommunale Ordnungsdienst (KOD) stellt sich und seine Aufgaben vor
- Der Verband der Gartenfreunde e.V. Hansestadt Rostock stellt sich und die Zuständigkeit für den Bereich Evershagen vor
- Beschlussvorlage Leitlinien und Grundsätze zur Überarbeitung der Stellplatzsatzung der Hansestadt Rostock

Dierkow Neu

13. September, 18.30 Uhr

Beratungsraum im Stadtteil- und Begegnungszentrum, Kurt-Schumacher-Ring 160

Tagesordnung:

- Abstimmung der Sitzungstermine des Ortsbeirates für das Jahr 2017
- Beschlussvorlagen Leitlinien und Grundsätze zur Überarbeitung der Stellplatzsatzung der Hansestadt Rostock
- Spielplatzkonzept der Hansestadt Rostock (1. Fortschreibung 2016)
- Berichte der Ausschüsse, der Vereine und des Quartiermanagers

Warnemünde, Diedrichshagen

13. September, 19.00 Uhr

Cafeteria im Bildungs- und Konferenzzentrum, Friedrich-Barnewitz-Str. 5

Tagesordnung:

- Vorstellung des Eurawasser-

Vorhabens in der Schillingallee

- Beschlussvorlagen Leitlinien und Grundsätze zur Überarbeitung der Stellplatzsatzung der Hansestadt Rostock
- Spielplatzkonzept der Hansestadt Rostock (1. Fortschreibung 2016)
- Einvernehmen der Gemeinde nach § 36 BauGB für das Bauvorhaben (Bauantrag): Neubau eines Mehrfamilienwohnhauses (18 WE) mit Tiefgarage im Bebauungsplan Nr. 01.W.141 „Ehemaliger Güterbahnhof“, Am Wendebcken 5a, 5b
- Berichte der Ausschüsse

Biestow

14. September, 19.00 Uhr

Beratungsraum Stadttamt, Charles-Darwin-Ring 6

Tagesordnung:

- Vorstellung des Vereins „Leben in Biestow e.V.“
- Antrag zur „Kurzfristigen Änderung der Kennzeichnung zum verkehrsberuhigten Bereich - Am Dorfteich“
- Antrag zur „Kurzfristigen Änderung zum verkehrsberuhigten Bereich - Ährenkamp“
- Beschlussvorlagen Leitlinien und Grundsätze zur Überarbeitung der Stellplatzsatzung der Hansestadt Rostock
- Spielplatzkonzept der Hansestadt Rostock (1. Fortschreibung 2016)
- Bestätigung des Sitzungskalenders 2017

Kröpeliner-Tor-Vorstadt

14. September, 19.00 Uhr

Beratungsraum Nr. 3.11 Eigenbetrieb „Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock“, KOE, Ulmenstr. 44

Tagesordnung:

- Informationen zum Stand Freiraumkonzept „Elisabethwiese“
- Beschlussvorlagen Leitlinien und Grundsätze zur Überarbeitung der Stellplatzsatzung der Hansestadt Rostock
- Spielplatzkonzept der Hansestadt Rostock (1. Fortschreibung 2016)
- Einvernehmen der Gemeinde nach § 36 BauGB für das Bauvorhaben (Bauantrag): „Antrag auf Genehmigung gemäß § 16 BImSchG zur Erweiterung der bestehenden Feuerverzinkungsanlage“, Schonenfahrerstr. 10
- Einvernehmen der Gemeinde nach § 36 BauGB für das Bauvorhaben (Bauantrag) „Neubau von 3 Mehrfamilienwohnhäusern mit 40 Wohneinheiten und gemeinsamer Tiefgarage“, Patriotischer Weg 79, 80
- Bauanträge Betrieb einer Discothek im 2. OG und Kulturraum im EG mit gastronomischer Einrichtung, Neptunallee 9
- Nutzungsänderung von einer Spielhalle zu einem Wettbüro, Wismarsche Str. 28
- Antrag auf Anmietung eines Grundstückes Am Brink

Quartiermanagement in den Stadtteilen Schmarl, Dierkow und Toitenwinkel wird fortgeführt

Mit dem Fördermittelbescheid vom 25. Juli 2016 unterstützt das Wirtschaftsministerium Mecklenburg-Vorpommern auch weiterhin die Entwicklung der Rostocker Stadtteile Schmarl, Dierkow und Toitenwinkel. Dabei geht es nicht nur um bauliche Maßnahmen wie die Erneuerung des Jugendwohnhauses in der Willem-Barents-Str. 27 in Schmarl, den Neubau des Sportplatzes und die Modernisierung der Sporthalle in der Walter-Butzek-Straße in Dierkow oder im Stadtteil Toitenwinkel die Modernisierung der Kita „Zwergenhaus“. Im Maßnahmenkatalog aufgenommen sind auch die 50.000 Euro für Bürgerprojekte und die Finanzierung der Quartiermanagements mit den Stadtteilbüros.

„Das Quartiermanagement übernimmt in den Stadtteilen die Aufgabe des Vermittlers und Initiators. Dabei spielen die Stadtteilbüros eine entscheidende Rolle. Es sind die lokalen Beratungs-, Vermittlungs- und Informationszentren, eben stadtteilbekannte gute Adressen“, betont Rostocks Senator für Finanzen, Verwaltung und Ordnung Dr. Chris Müller, zugleich 1. Stellver-

treter des Oberbürgermeisters. Aus diesem Grund wird die Hansestadt Rostock auch im kommenden Jahr die Kofinanzierung für das Quartiermanagement in den Stadtteilen Schmarl, Dierkow und Toitenwinkel bereitstellen.

Beauftragt mit der Durchführung des Quartiermanagements in Schmarl ist die Rostocker Gesellschaft für Stadterneuerung, Stadtentwicklung und Wohnungsbau mbH, Quartiermanagerin ist Monika Schneider. Für Dierkow ist die Volkssolidarität Rostock-Stadt e.V. gebunden, Quartiermanager seit 2007 ist Christian Hanke, und in Toitenwinkel ist die Vereinigte Bürgerinitiative e.V. mit Jens Anders als Quartiermanager seit 2007 aktiv. In Groß Klein hat die Hansestadt Rostock seit 2014 mit Uwe Leonhardt einen eigenen Stadtteilmanager eingesetzt. Für den Stadtteil standen keine Fördermittel mehr zur Verfügung. Dennoch ist die soziale Stadtentwicklung eine kommunalpolitische Gesamtaufgabe, zu der sich die Hansestadt Rostock mit der Etablierung des Stadtteilmanagements eindeutig bekannt hat.

Öffentliche Bekanntmachung Sitzung der Bürgerschaft am 7. September

Die nächste planmäßige Sitzung der Bürgerschaft findet am Mittwoch, 7. September um 16 Uhr im Sitzungssaal der Bürgerschaft, Rathaus, Neuer Markt 1, statt.

Die Tagesordnung zur Sitzung wird spätestens am 1. September als Aushang im Schaukasten am Rathaus und in den Ortsämtern sowie im Internet unter der Adresse www.rostock.de/ksd veröffentlicht und die Unterlagen für den öffentlichen Teil der Sitzung können ab diesem Zeitpunkt beim Sitzungsdienst der Bürgerschaft, Neuer Markt 1, Zimmer 39, und ebenfalls im Internet eingesehen werden.

Sollte die Tagesordnung nicht

abgearbeitet werden, wird die Sitzung in der Regel am Donnerstag, 8. September um 16 Uhr im Rathaus, Sitzungssaal der Bürgerschaft, fortgesetzt.

Plätze für Gäste sind beim Sitzungsdienst der Bürgerschaft (Telefon 381-1308) bis zum 6. September, 15 Uhr, zu reservieren. Die Erhebung der Namen erfolgt zweckgebunden aus Kapazitäts- und Sicherheitsgründen und wird nach der Sitzung vernichtet.

Die Karten für die reservierten Plätze werden am 7. September bis 16 Uhr von der Infothek des Rathauses ausgegeben und gelten

auch für eine eventuelle Fortsetzung der Sitzung am 8. September.

Aus bauordnungsrechtlichen Gründen können nur 41 Gästeplätze vergeben werden.

Hinweis:

Für die Benutzung der Führungs- und Dolmetscheranlage für Hörbehinderte wird gebeten, sich kurz vor Beginn der Sitzung beim Tontechniker im Sitzungssaal der Bürgerschaft zu melden.

Dr. Wolfgang Nitzsche
Präsident der Bürgerschaft

Landtagswahlen am 4. September 2016 Wahlteilnahme auch ohne Wahlbenachrichtigung möglich

Die Wahlbenachrichtigungen zur Landtagswahl am 4. September 2016 wurden für alle Wahlberechtigten der Hansestadt Rostock gedruckt und der Post zur Auslieferung übergeben. Die Zustellung durch die Deutsche Post erfolgte in der Hansestadt Rostock vom 6. bis 13. August 2016.

Die Wahlbenachrichtigungen informieren alle wahlberechtigten Personen u.a. über den Eintrag ins Wählerverzeichnis sowie über Nummer und Ort des Wahllokales.

An der Wahl teilnehmen kann jeder Wahlberechtigte der in das Wählerverzeichnis eingetragen ist. Die Vorlage der Wahlbenachrichtigung ist nicht zwingend notwendig. Die Wahlberechtigten sollten sich durch Ihren Personalausweis oder Reisepass oder einen amtlichen Lichtbildaus-

weis am Wahlsonntag ausweisen, wenn sie keine Wahlbenachrichtigung mitbringen.

Wahlberechtigte, die bisher keinen Wahlbenachrichtigungsbrief erhalten haben, sollten sich in der Wählerverzeichnis- und Briefwahlstelle erkundigen, ob sie im Wählerverzeichnis der Hansestadt Rostock eingetragen sind (Tel. 381-1820, 381-1821). Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Wählerverzeichnis- und Briefwahlstelle informieren die Wahlberechtigten gern über den Eintrag ins Wählerverzeichnis, sie teilen auch die Wahllokalnummer und die Anschrift des Wahllokales mit. Die Veröffentlichung aller Wahllokale und der zugehörigen Straßenzüge ist im STÄDTISCHEN ANZEIGER vom 17. August 2016 nachlesbar.

Gemeindewahlbehörde

Öffentliche Bekanntmachung der Sitzung des Gemeindevwahlausschusses der Hansestadt Rostock zur Feststellung der Wahlergebnisse in den Landtagswahlkreisen 4, 5, 6 und 7

Wahl zum 7. Landtag von Mecklenburg-Vorpommern am 4. September 2016

In öffentlicher Sitzung wird gemäß § 33 Abs. 1 Landes- und Kommunalwahlgesetz Mecklenburg-Vorpommern (LKWG M-V) in Verbindung mit § 10 Abs. 3 LKWG M-V und § 11 Abs. 3 Landes- und Kommunalwahlordnung (LKWO M-V) durch den Gemeindevwahlausschuss der Hansestadt Rostock für die Landtagswahlkreise 4, 5, 6 und 7 festgestellt, wie viel Stimmen in

jedem Wahlkreis für die einzelnen Kreiswahlvorschläge und Landeslisten abgegeben worden sind und welche Bewerberin oder welcher Bewerber im Wahlkreis gewählt worden ist.

Die Sitzung des Gemeindevwahlausschusses findet statt am:

**Donnerstag, 8. September
2016, 14 Uhr**

im Historischen Rathaus, Beratungsraum 2, Neuer Markt 1, 18055 Rostock.

Alle Interessierten sind eingeladen.

Rostock, 31. August 2016

Robert Stach
Gemeindevwahlleiter
der Hansestadt Rostock

Ortsämter am 12. September teilweise geschlossen

Aufgrund einer Schulungsmaßnahme für die Mitarbeiter im Bereich Ortsämter entfallen am 12. September die Öffnungszei-

ten für das Ortsamt Nordwest 1 in Groß Klein und das Ortsamt Ost in Toitenwinkel.

Geöffnet sind die Ortsämter

Nordwest 2 in Lütten Klein, das Ortsamt West in Reutershagen sowie das Ortsamt Mitte am Neuen Markt.

Landesprogramm Wohnraumförderung 2016 „Wohnungsbau Sozial“

Das Land Mecklenburg-Vorpommern stellt im Rahmen des Landesprogramms Wohnungsbau Sozial Fördermittel zur Schaffung von belegungsgebundenen Mietwohnungen mit Nettokaltmieten bis zu 5,50 EUR/m² zur Verfügung.

Nähere Informationen, Vordrucke sowie Ansprechpartner zu den Fördermöglichkeiten sind unter

www.lfi-mv.de zu finden.

Die Interessenten für eine Förderung können ab sofort für ihre Vorhaben bei der Bewilligungsstelle, dem Landesförderinstitut Mecklenburg-Vorpommern, einen Antrag stellen.

Vorab ist die Bestätigung der Stadt Rostock als Belegenheitsgemeinde einzuholen. Dies ergibt sich aus den Vordrucken für die

Förderungsanmeldungen.

Auskünfte erteilt Elke Mahnke, Bauamt, Abteilung Bauverwaltung und Wohnungswesen, Holbeinplatz 14, Raum E06, telefonisch erreichbar unter 0381 381-6055.

Ines Gründel
Amtsleiterin

Landtagswahlen am 4. September 2016

Änderung der Wahlräume nicht immer vermeidbar

Die Bindung der Wahllokale gehört mit zu den ersten Aufgaben, die in Vorbereitung einer Wahl zu erledigen sind und war für die diesjährige Landtagswahl bereits im I. Quartal im Gros abgeschlossen.

Nicht alle Wählerinnen und Wähler werden den ihnen bekannten Wahlraum am 4. September vorfinden, wofür es verschiedene Ursachen gibt. So waren nach dem Bekanntwerden des Wahltermins Räumlichkeiten bereits anderweitig gebunden, es gab Umzüge oder es finden dringend zu erledigende Sanierungs- oder Reparaturarbeiten im Gebäude statt, die das Einrichten eines Wahllokales verhindern. Am 14. Juli mussten kurzfristig zwei neue Wahlräume als Ersatz für die Wahllokale 361 und 362 in der Gehlsdorfer Grundschule gefunden werden. Unser Dank geht an dieser Stelle an die Michaelschule und die Kita „Am Gehlsdorfer Ufer“, die sofort ihre Zustimmung zur Einrichtung eines Wahllokales gaben. Geeignete Räumlichkeiten zum Beispiel im Hotel „Warnemünder Hof“ oder im „Haus 12“ waren zum Zeitpunkt unserer Anfrage

bereits anderweitig vergeben, sodass die Gemeindevwahlbehörde auf andere Gebäude und Einrichtungen ausweichen musste. Das Stadtteil- und Begegnungszentrum Toitenwinkel ist umgezogen ebenso das SBZ der Volkssolidarität, um nur einige Beispiele zu nennen. Es ist daher in jedem Fall geboten, den Wahlbenachrichtigungsbrief genau zu lesen. Er enthält alle erforderlichen Informationen, so auch über die barrierefreie Zugänglichkeit des Wahlraumes. Von den 134 Wahllokalen sind 120 barrierefrei zugänglich, das entspricht 90 Prozent - zur Landtagswahl 2006 lag der Anteil bei gerade 53 Prozent. 2011 erreichten wir schon 73 Prozent. Das stete Bemühen der Gemeindevwahlbehörde, barrierefrei zugängliche Räume als Wahlräume zu binden, hat sich daher gelohnt.

Unsere Briefwahllokale sind alle barrierefrei zugänglich, sodass auch Personen mit Handicap als Wahlhelferin und Wahlhelfer im Briefwahlvorstand tätig werden können.

Gemeindevwahlbehörde



Hier könnte Dein Jubiläumslogo stehen!

**2018 feiert Rostock seinen 800. Geburtstag.
2019 wird die Universität Rostock 600 Jahre alt.**

Für welches Jubiläumslogo stimmst Du?

Infos in der Rostocker Rathaushalle
oder auf www.rostock.de/logo800600



BÜTTNER+LIPPMANN



grafik@genten®



KEMPKA SCHOLZ

Kunstverein zu ROSTOCK

Matthias Dettmann



WERK3 WERBAGENTUR



Gemeinsam Denkmale erhalten

Tag des offenen Denkmals am 11. September in der Hansestadt Rostock

In der ehemaligen DDR setzten sich Bürgerinnen und Bürger bereits sehr früh ehrenamtlich für die Erhaltung gefährdeter Bausubstanz ein. Dies geschah parallel zur staatlichen Denkmalpflege über den Kulturbund und oft durchaus im Einvernehmen mit der in ihrem Handlungsspielraum eingeschränkten Denkmalpflege der DDR. Obwohl die zur Verfügung stehenden Baumaterialien und Geldmittel knapp waren, konnten auf diese Weise viele kostbare historische Bauten vor dem Abriss bewahrt werden. Auch die Deutsche Stiftung Denkmalschutz verdankt ihre Gründung 1985 dieser gesellschaftlichen Stimmung des erstarkenden Bürgerschaftlichen Engagements und dem zunehmend sichtbaren Handlungsbedarf für die Erhaltung historischer Bausubstanz in Deutschland. Seitdem wird in der Arbeit auf ein partnerschaftliches Miteinander mit privaten und öffentlichen Initiativen für Denkmalschutz und Denkmalpflege, mit Vereinen und ehrenamtlich Tätigen, mit Denkmalbesitzern und Denkmalnutzern sowie mit Denkmalbehörden gesetzt.

Der Tag des offenen Denkmals ist geradezu ein Paradebeispiel dafür, wie es gelingen kann, diese Kräfte zu vereinen und zu einem großartigen Erfolg für die Wahrnehmung und Anerkennung der engagierten Arbeit vieler für den Denkmalschutz und die Denkmalpflege zu machen.

Die überwiegende Mehrzahl der am Denkmaltag geöffneten Bauten und Stätten stehen für einen gemeinschaftlichen Erfolg. Denn ohne das Zusammenspiel von Vereinen, Initiativen, Eigentümern, Gemeinden, amtlicher Denkmalpflege, diverser anderer Planungspartner in den Kommunen und Fachleuten wie Architekten, Restauratoren oder qualifizierten Handwerkern werden Denkmale nur selten erhalten.

Das Motto „Gemeinsam Denkmale erhalten“ will allen Mut machen, sich weiterhin und vor allem gemeinsam für unser baukulturelles Erbe zu engagieren.

Die Auftaktveranstaltung am Vorabend - Samstag, 10. September

Hochschule für Musik und Theater, Beim St.-Katharinenstift 8 – Orgelsaal, 19.30 Uhr

Traditionelles Benefizkonzert des Ortskuratoriums der Deutschen Stiftung Denkmalschutz (DSD) gemeinsam mit der Hochschule für Musik und Theater in diesem Jahr zugunsten der Sanierung der Astronomischen Uhr von St. Marien

Kurzer Einführungsvortrag zur Astronomischen Uhr von St. Marien zu Rostock anschließend Klassikkonzert mit der Klasse von Professor Bernd Zack

1. Nanase Arakawa, Ludwig van Beethoven, Sonate Es-Dur op.7 (1796/97) auf der Kopie eines Hammerflügels von Anton Walter, 1780
2. Christian Leonardo Zack, Poetische und virtuose Gitarrenmusik, u.a. Carlo Domeniconi Koyunbaba-Suite

Programm am Sonntag, 11. September

Innenstadt

St. Marienkirche, 11 - 17 Uhr

11, 12.30 und 15 Uhr Turmführungen (je max. 15 Personen)
11 Uhr Architekturführung durch Diana Kaphingst, Architekturbüro Angelis und Partner ab 11.30 Uhr Prof. Manfred Schukowski erläutert die „Astronomische Uhr“
11.30 und 14 Uhr Gewölbeführung
12 Uhr Führung zum Thema „Kanzel der St.-Marien-Kirche Rostock“
13 und 15 Uhr Orgelführung
Fairer Kaffee, Kuchen, Basar, Informationen zum Förderverein

Die Kirche ist ein herausragender

Bau der Backsteingotik. Er wurde in mehreren Bauphasen ab Mitte des 13. Jh. errichtet und im 15. Jh. vollendet. Die besonders wertvolle astronomische Uhr von 1472 ist noch immer in Funktion.

Kirchhaus St. Marien, Am Ziegenmarkt 4, 12 - 16 Uhr

Führungen nach Bedarf
Der Ziegenmarkt stellt einen der ältesten Plätze der mittelalterlichen Mittelstadt dar und trägt seinen Namen vom dortigen Viehhandel. Das Kirchhaus erstand vermutlich im späten 16. Jh. anstelle eines Vorgängerbaus, ein Zieranker weist auf Umbauten um 1731 hin. Der Anbau einer Fachwerk-Bude erfolgte Mitte des 18. Jh. Das Gebäude ist immer zu kirchlichen Zwecken genutzt worden, nach umfangreichen Sanierungsarbeiten derzeit durch die Evangelische Akademie der Nordkirche. Die große Diele ist wie schon im

Mittelalter das Zentrum des Hauses, jetzt wird sie für Veranstaltungen und Ausstellungen genutzt.

Kloster zum Heiligen Kreuz, Kulturhistorisches Museum Rostock, Klosterhof 7

10 - 18 Uhr
10, 14 und 16 Uhr Führung durch die historischen Räume des Klosters zum Heiligen Kreuz
11 Uhr Baugeschichtlicher Rundgang über das Klostergelände
13 Uhr und 15 Uhr Vortrag: 100 Bilder vom Kloster zum Heiligen Kreuz. Einblick in die Bau-, Nutzungs- und Sanierungsgeschichte anhand historischer Fotografien

Das 1270 gestiftete und in mehreren Bauphasen errichtete Zisterzienser-Nonnenkloster, einzige weitestgehend erhaltene Klosteranlage in Rostock, 1584 in ein evangelisches Frauen-/Damen-

stift für unverheiratete Töchter Rostocker Familien und mecklenburgischer Adliger umgewandelt, seit 1980 Sitz des Kulturhistorischen Museums Rostock und bis 2012 umfangreich saniert.

Hauptgebäude der Universität Rostock, Universitätsplatz 1

Klosterkirche
11 Uhr **Haupteingang**
Historische Führung durch das Haus (Dr. Angela Hartwig Leiterin des Universitätsarchivs/Kustodie)
11 Uhr **Universitätskirche**
Vortrag zur Restaurierung des Nonnenaltars
12.30 Uhr **Aula Hauptgebäude**
Vortrag und Film zur Baugeschichte des Hauptgebäudes in der Aula (Prof. Kersten Krüger/Forschungsstelle Universitätsgeschichte)

An der Stelle der Alten Universität, das „Weiße Kolleg“, wurden 1867 bis 1870 der Mittelbau und der rechte Flügel des Universitätshauptgebäudes nach Plänen des Architekten Hofbaumeister Helmuth Bogislav Hermann Willebrand (1816-1899) errichtet.

ehemaliges Telegraphenamt, Buchbinderstraße 1 - 3

10 - 17 Uhr
Ausstellung zu den bauhistorischen/restauratorischen Untersuchungen im Gebäude und zu den Grabungen auf dem Gelände Rungestraße durch die Bauforscher/Archäologen der Fa. LEGATUM GbR Vogt&Dahms.
10 - 15 Uhr G. Hantusch präsentiert Telefone aus seiner Sammlung, welche an die technischen Einrichtungen des Telegraphenamtes zwischen 1906 und 1990 angeschaltet waren.

Ausstellung: Fährten im Stein. Zu den Erinnerungen des Rostocker Baumeisters Heinrich Quade (1866-1945)
Die Lebenserinnerungen wurden vom Enkel des Baumeisters,

Prof. Eckart Reinmuth, an das Kempowski Archiv übergeben, das den Druck eines Buches initiierte. Diese Aufzeichnungen dürften nicht nur für die Nachfahren Quades von Interesse sein, auch in bau- und stadtgeschichtlicher Hinsicht enthalten sie viele interessante Einblicke. Er verwirklichte wichtige Bauvorhaben in Rostock, u.a. schrieb er „Im Jahre 1904 bekam ich den großen Postbau (Flügelanbau) durch Karusch“. Heinrich Quade schrieb seine Erinnerungen zwischen 1941 und 1945 nieder.

11 und 16 Uhr **Lesung** aus den Lebenserinnerungen des Heinrich Quade

14 Uhr **Rundgang** durch Rostock auf den Spuren des Baumeisters Quade

1879 bis 1881 wurde die „Kaiserliche Post“, später Hauptpost, im neogotischen Stil mit vielen Schmuckelementen und Giebeln in der Wallstraße errichtet. 1904-06 wurde an der Ostseite das „Kaiserliche Telegraphenamt“ angebaut. Beide Gebäude wurden im April 1942 stark zerstört und nach dem Krieg das Fernmeldeamt Rostock im nüchternen Stil der sechziger Jahre entlang der Wallstraße neu errichtet. Der geschädigte Ostflügel des Telegraphenamtes an der Buchbinderstraße wurde in den Bau einbezogen, die erhaltenen Teile des Telegraphenamtes vereinfacht und verputzt. Derzeit laufen die bauhistorischen Voruntersuchungen in Vorbereitung der Sanierung und Umnutzung des historischen Gebäudes.

Ehemalige Stasi-Untersuchungshaftanstalt (DuG), Hermannstraße 34b

10 - 17 Uhr
Führungen nach Bedarf
Beratung zur Einsicht in Stasi-Akten, Besichtigung der Ausstellungen
14 Uhr Authentizität bewahren. Die Sanierung der ehemaligen Stasi-U-Haft Rostock. Gespräch mit Markus Weise, Architekt, und Dr. Michael Heinz, BStU.



In der St. Marienkirche befindet sich die besonders wertvolle astronomische Uhr von 1472, die noch immer in Funktion ist.

Gebaut Ende der 1950er Jahre, Nutzung ab 1960 als Untersuchungshaftanstalt des Ministeriums für Staatssicherheit. Heute Dokumentations- und Gedenkstätte, Dauerausstellungen zum DDR-Staatssicherheitsdienst und zu Ostseeflüchten aus der DDR, zeitweise Sonderausstellungen.

Kröpeliner Tor, Geschichtswerkstatt Rostock e.V. 10 - 18 Uhr



Im Kröpeliner Tor findet man interessante Ausstellungen zur Stadtgeschichte.

Dauerausstellung „Dem Bürger zur Ehr – dem Feind zur Wehr. Zur Geschichte der Rostocker Stadtbefestigung vom Mittelalter bis heute“

Informationen über die Aktivitäten und Geschichte des Vereins, dazu

11 Uhr Die Geschichtswerkstatt Rostock - 20 Jahre Arbeit mit Ehrenamtlichen, Vortrag mit Dr. Ingo Koch

Fotoausstellung des Colorclub Rostocks „Menschen bei der Arbeit“, dazu

14 Uhr: Fotografien werden Geschichte, Gespräch mit Dr. Günther Römer, Colorclub Rostock

16 Uhr Zur Geschichte des Kröpeliner Tores, Führung mit Gundula Mehnert

Das repräsentative Stadttor Rostocks entstand in zwei Phasen: Der Unterbau wurde Ende des 13. Jh., die Obergeschosse im 14. Jh. errichtet. 1969 erfolgte der Umbau zum Museum, heute nutzt die Geschichtswerkstatt Rostock e.V. das Stadttor und zeigt neben Ausstellungen zur Stadtgeschichte auch spannende Sonderausstellungen.

Hausbaumhaus, Wokreter Straße 40 10 - 17 Uhr

Führungen durch das Haus nach

Bedarf Informationen zur Deutschen Stiftung Denkmalschutz vom Ortskuratorium Rostock der DSD „Über Denkmälern schweben“ Vortrag mit Luftbildern von Rostock und anderen historischen und interessanten Orten Mecklenburg-Vorpommerns von Berthold Brinkmann (Vortrag mehrmals im Laufe des Tages)

Das spätgotische Giebelhaus wurde um 1490 errichtet und ist als eines der ältesten Kaufmannshäuser aus der Hansezeit in Rostock und bis heute weitgehend erhalten. Bis ins 16. Jh. diente die imposante Halle im Erdgeschoss als Arbeits- und Wohnstätte. Der Hausbaum ist ein starker Eichenstamm, der auf einem eigenen Fundament im Keller steht und die Last der Holzbalkendecke über der Diele trägt. Dadurch entsteht im Erdgeschoss eine große Halle mit nur einer Stütze.

Treppengiebelhaus, Lagerstraße 26 10 - 13 Uhr

Erläuterungen zu den bauhistorischen/restauratorischen Untersuchungsergebnissen Neueste bauhistorische Untersuchungen bestätigen, dass beide Brandwände des Treppengiebelhauses aus der Zeit um 1300 stammen. Beim großen Stadtbrand 1677 brannte das ehemalige Brauhaus allerdings bis auf die besagten Wände aus, wurde allerdings 1678 sofort wieder auf- und ausgebaut, einschließlich eines Hausbaumes. Mehrere Um- und Ausbauten erfolgten im 17./18. Jh. Etwa 1781 wurde die südlich Fachwerkbude angebaut. Ab 1861 war hier die Tabakfabrik Pfenningdorf & Genssen ansässig, die auch den Speicher in der Strandstraße nutzte. Seit 2002 wird der Komplex von der Designakademie da! genutzt. Das historische Giebelhaus soll 2016/17 umfangreich saniert werden.

Stadtpalais, Koffelderstraße 11 10 - 13 Uhr

Führungen in kleinen Gruppen (evtl. Wartezeiten) Auf dem Grundstück des barocken Stadtpalais des Bürgermeisters Engel entstand nach einer Teilung im Jahre 1875 das heutige Erscheinungsbild des Hauses. Hinter der wohl proportionierten und doch schlichten Fassade verbirgt sich ein Innenleben, welches in Rostock einmalig ist und den besonderen Denkmalswert ausmacht. Zwischen 1870 und 1910 hatte der damalige Eigner, der Rechtsanwalt Friedrich Groth, eine Ausstattung zusammengetragen, deren aus dem norddeutsche Raum stammende Stücke vom 16. bis ins 19. Jahrhundert zu datieren sind. In seiner Geschlossenheit und handwerklichen Qualität ist die Innenausstattung ein selten gewordenes Beispiel für die traditionsbewussten Ansprüche des hanseatischen Bürgertums im späten 19. Jahr-

hundert.

MS Undine - Rumpf des historischen Seebäderschiffes von 1910, Silohalbinsel, Am Strande 5, gegenüber dem AIDA-Neubau, 10 - 17 Uhr

Informationen zum Schiff und dessen Zukunft durch den Freundeskreis Maritimes Erbe Rostock e.V. Als ehemaliges Seebäderschiff 1910 auf der Rostocker Neptunwerft erbaut, hat es alle Wechselfälle des 20. Jahrhunderts miterlebt, vom Vergnügungsdampfer zum Kriegshilfsschiff; durch Bombentreffer ausgebrannt und dann als Fahrgastschiff wieder in Fahrt gebracht, nach der Wende durch zweifelhafte Geschäfte ruiniert. Der denkmalgeschützte Schiffsrumpf wurde durch den engagierten Förderverein gerettet und wartet nun auf einen neuen Standort.

Ehemaliges Vereinshaus der „Societät“, seit 1903 Museum, August-Bebel-Straße 1 10 - 18 Uhr

Führungen nach Bedarf Maritime Dauerausstellungen Ausstellung zu den bauhistorischen/restauratorischen Untersuchungsergebnissen im Gebäude, Restaurator Jörg Schröder steht für Fragen von 10 - 12 Uhr zur Verfügung

1856/57 nach einem Entwurf des Doberaner Baumeisters C.F.G. Storrer als Gesellschaftshaus für den Verein Societät errichtet. 1901 erwarb es die Stadt und ließ es in den Folgejahren durch Stadtbaudirektor Gustav Dehn zum Museum umbauen. Der gemeinnützige Verein „Societät Rostock maritim“ hat sich im Jahr 2006 gegründet, um das Gebäude des ehemaligen Schiffahrtsmuseums der Hansestadt Rostock als Informations-, Bildungs- und Begegnungsstätte zu öffnen.

Petrikirche, Alter Markt 12.30 - 18 Uhr

13 und 17 Uhr Führung „Verborgene Wendeltreppen“ 15 Uhr Führung durch die Petrikirche Ausstellung „Seestücke“ im Mittelschiff Informationen vom Verein zur Förderung der Östlichen Altstadt e.V. und vom Förderverein Petrikirche e.V.

Basilika aus dem 14. Jh., 1523-1532 Predigtkirche von Joachim Slüter – Reformator von Rostock -, im II. Weltkrieg stark zerstört, zwischen 1992-95 Rekonstruktion des 117 m hohen Turmhelms.

Kirchhaus, Bei der Nikolai-kirche 5, 10 17 Uhr

Besichtigung der Wandmalerei in der Diele

Kirchhaus der Nikolaikirche mit

spätmittelalterlichen Quadermalereien, darunter ältere Wandmalerei fragmentarisch erhalten.

Kuhtor, Hinter der Mauer 2 10 - 17 Uhr

Besichtigung Fotoausstellung zur Geschichte des Kuhtors Musik, Kunst, Kaffee, Tee und Kuchen

1262 erstmals urkundlich erwähnt, ist das Kuhtor das älteste Stadttor Rostocks. Seit dem 15. Jh. diente das Tor nur noch dem Austrieb städtischen Viehs, später Gefängnis und Wohnhaus. Im II. Weltkrieg stark zerstört. Auf quadratischem Grundriss erhebt sich der dreigeschossige Backsteinbau mit einer spitzbogigen Durchfahrt. Heute Mediationsstelle mit Beratungen zur Konflikt- und Problemlösung.

Wohn- und Geschäftshaus mit Altenteiler und Likörfabrik „Krahnstöver“, Große Wasserstraße 30 10 - 17 Uhr

Führungen nach Bedarf Ausstellung zur Entwicklung der Altstadt 1376 erstmals urkundlich erwähnt, ist es eines der ältesten Bürgerhäuser Rostocks. 1876 erwarb Julius Krahnstöver das Gebäude mit Brennerei. Branntwein wurde hier schon ab 1803 hergestellt. Das Grundstück war ab 1877 Betriebsstätte der „Dampf-Korn-Brennerei, Hefe- und Liqueur- Fabrik Julius Krahnstöver“ und später der

„Julius Krahnstöver KG“ bis in die 80er Jahre des 20. Jh., um 1889 entstand das Fabrikgebäude für die Likörfabrik. Berühmt waren der „Rostocker Doppel-Kümmel“ und ein „Kola-Nuß-Likör“.

Ehemalige Ausspanne in der Altstadt mit historischer Kellieranlage, Beginenberg 2 10 - 17 Uhr

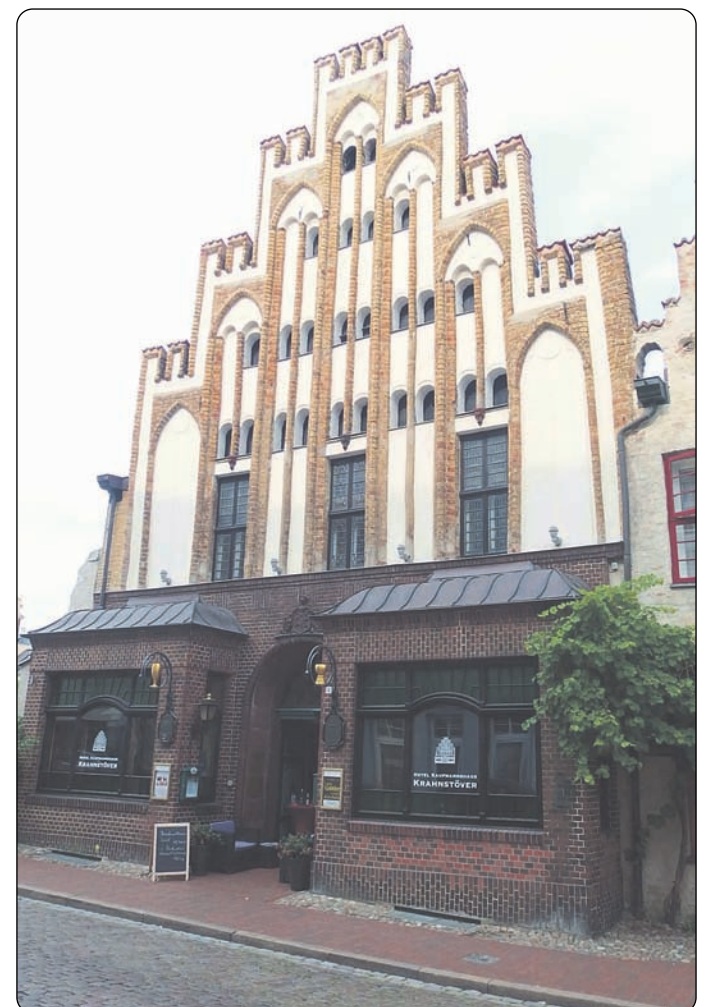
„Steine in Form bringen“ Steinmetzmeister Nico Nautsch vom Steinmetzhaus Nautsch und Steuer verleiht mit seiner Arbeit Steinen ihre Bestimmung, Ausstellung mit „Stein-Malen“. Vorführungen von Ole Kaube im Wildgarten.

Ausspanne(n) bei Maria Pistor Hier haben Reisende früher ihre Pferde ausspannen und versorgen können, daher stammt die Bezeichnung Ausspanne. Kleine kulinarische Angebote im verwunschenen Garten und im romantischen Keller.

Ehemaliges Elektrizitätswerk und Umspannstation, Bleicherstraße 1 (Haupteingang und Nebeneingang mit kostenfreien Parkplätzen) 10, 12, 14 Uhr

beginnt eine je zwei stündige Reise in die Vergangenheit des Standortes „Bleicherstraße/Neue Bleicherstraße“. Vor Beginn einer jeden Führung haben Sie die Möglichkeit, für einen kleinen Obolus einen Imbiss in der haus-eigenen Cafeteria einzunehmen.

Bevor das ehemalige städtische



Krahnstöver ist eines der ältesten Bürgerhäuser Rostocks.

Elektrizitätswerk am 1. Dezember 1900 in Betrieb ging, waren in den Jahren 1879 - 1924 die Firma „R. Dolberg Maschinen- und Feldbahnfabrik AG“ und von 1929 - 1945 die Ernst Heinkel Flugzeugwerke in der Bleicherstraße angesiedelt. Die „Centralstation“ war ursprünglich ein Gleichstromwerk, ausgelegt für die Versorgung von rund 5.000 Glühlampen. Vor allem wegen der Nähe zum Gaswerk wurden Gasmotoren als Antriebsaggregate verwendet. Das Rostocker Elektrizitätswerk war bis Ende der 1920er-Jahre der Verwaltungssitz der Überlandzentrale. Nach Kriegszerstörungen 1942, bei denen das Verwaltungsgebäude verschont blieb, wurde das Werk teilweise wieder aufgebaut und in den 1950er-Jahren errichtete man auf dem Gelände eine kleine Umspannstation. 1967 wurde der Betrieb aufgegeben, bis 2008 nutzte man das Bauensemble, bestehend aus Maschinenhalle und Hauptgebäude, vor allem für die Verwaltung. Seit einer umfangreichen Sanierung in den Jahren 2013/14 wird der Gebäudekomplex als Seniorenresidenz genutzt.

zur Ostsee führenden Unterwarnow her. Nach dem Nachlassen des Fracht-Schiffsverkehrs wurde sie ausschließlich von Wassersportlern und Touristen genutzt. Gegenwärtig ist sie geschlossen, eine Wiedereröffnung wird diskutiert.

Kröpeliner-Tor-Vorstadt (KTV)

Peter-Weiss-Haus, Doberaner Straße 21, 11 - 16 Uhr

Gastronomie im Freigarten 11 - 24 Uhr

Ausstellung „Eternauta“ im Erdgeschoss inkl. Kartenraum

Argentiniens bekanntester Comic von Héctor Germán Oesterheld ist erstmals ins Deutsche übersetzt worden. Seine klassische Graphic Novel aus dem Jahr 1957 gilt als Weltliteratur. Die vom Literaturhaus Stuttgart konzipierte, große Ausstellung wurde vom Peter-Weiss-Haus nach Rostock geholt. Sie zieht Parallelen zwischen der fiktiven Geschichte und dem tragischen Schicksal ihres Schöpfers während der Argentinischen Militärdiktatur.

Der Innenausbau des Turms ist abgeschlossen, Führungen wer-

Außerdem:

KTVsehenswert, eine Mitmachaktion zum Tag des offenen Denkmals. Programm unter: www.ktv-verein.de.

Rundgänge zur Geschichte der KTV

11 Uhr „Historische Vorgärten“ Rundgang durch die KTV mit Anja Epper vom Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft

Treff: Heiligen-Geist-Kirche, vor dem Eingang (ca. 1,5h)

11 Uhr VOLKSTHEATER ROSTOCK - Besondere Einblicke hinter die Kulissen des Hauses

Treff: Theatervorplatz, Führung im Haus (ca. 30min),

11.45 Uhr Theaterhistorischer Stadtrundgang zu 500 Jahren Theatergeschichte in Rostock, Treff: Theatervorplatz

13 Uhr „Rund um die Neptunwerft - Der Wandel eines Industriestandortes“

Rundgang mit Peter Writschan vom Amt für Kultur, Denkmalpflege und Museen

Treff: Straßenbahnhaltestelle Maßmannstraße

15 Uhr „Der Lindenpark – Die Geschichte des Alten Friedhofs.“ Rundgang mit Stefan Patzer vom Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege

Treff: Kriegsgräberstätte, gegenüber dem Saarplatz

11 - 16 Uhr Doberaner Straße 43, BauGut – Unter einem Dach Historische Baustoffe und altes Handwerk

Warnemünde

Ev. Kirche Warnemünde, Kirchenplatz

11.30 - 17 Uhr

11.30 - 16 Uhr Turmführungen 12, 15 und 16 Uhr Kirchenführung

Der neogotische Backsteinbau auf kreuzförmigem Grundriss wurde 1871 nach Entwurf von Wilhelm Wachenhusen fertig gestellt. Die Ausstattung wurde in großen Teilen von der alten Warnemünder Kirche Am Strom übernommen.

Heimatemuseum Warnemünde, Alexandrinestraße 31

10 - 18 Uhr

11 und 15 Uhr Führungen durch das Haus und seine Ausstellungen Aktuelle Ausstellung: Wie die Technik nach Warnemünde kam

Typisches Fischerhaus von 1767 mit erhaltener Raumausstattung vom Ende des 19. Jh., jetzt Ausstellungen über Fischerei, Seefahrt, Lotsenwesen, Seenotretter und die Entwicklung des

Fischerdorfes zum Ostseebad Warnemünde.

Informationszentrum MV der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS), Am Leuchtturm 1

10 - 17 Uhr

Führungen nach Bedarf

Das Gebäude und die Station Warnemünde sind untrennbar mit dem Namen Stephan Jantzen verbunden. Der Lotsenkommandeur war ab 1866 maßgeblich am Aufbau der Rettungsstation beteiligt und rettete während seiner aktiven Zeit als Vormann zusammen mit seinen Besatzungen 80 Menschen aus Seenot. In seinem ehemaligen Wohnhaus befindet sich seit einigen Jahren das Informationszentrum MV der DGzRS. In einer Ausstellung können die Besucher die Welt der Seenotretter erleben und entdecken. Am Alten Strom – nur wenige Schritte vom Informationszentrum entfernt – hat der Seenotkreuzer ARKONA seinen Liegeplatz.

In der Umgebung

Kunsthalle, Hamburger Str. 40

11 - 18 Uhr

(Hinweis: Ausstellung G. Uecker kostenpflichtig)

Sonderausstellung: Günther Uecker - Der geschundene Mensch



Die Kunsthalle Rostock präsentiert internationale und nationale renommierte Kunst.

In 14 Objekten oder Gerätschaften - wie Uecker sie selbst nennt - gibt er in einer Art von innerem Porträt seine Lebens- und Leidensvision, verarbeitet Erfahrungen, registriert Empfindungen und versucht, in sensiblen Zeichen Grundkräfte des Wirklichen aufzudecken: Aggressionen, Verletzungen, Zerstörungen, denen er versöhnende und bergende Gebärden entgegenhält. Diese so befriedeten Gerätschaften sind nicht mehr in der Lage, anzugreifen oder zu verletzen. Sie selbst sind die Opfer geworden, ein unbrauchbares und bejammerenswertes Instrumentarium. Dass es zufällig 14 Objekte wurden, erinnert an die Leidensstationen Christi. Uecker reagiert in der für ihn typischen Formensprache - mit Holzplatten, Leinentüchern, Nägeln, Steinen, Asche, Sand, Schriftblättern usw. - auf

die „Verletzung des Menschen durch den Menschen“.

Die Kunsthalle Rostock ist ein Haus mit langjähriger Ausstellungsgeschichte. Der Pavillon am Schwanenteich hat sich seit der Eröffnung im Jahre 1969 als einem Zentrum für zeitgenössische und moderne Kunst in Norddeutschland etabliert. Das ursprünglich als reiner Ausstellungspavillon für die Biennale der Ostseeländer konzipierte Haus beherbergt eine eigene Sammlung und präsentiert internationale und nationale renommierte Kunst.

Traditionsschiff, MS „Dresden“, Schiffbau- und Schifffahrtmuseum, Schmarl Dorf 40

10 - 18 Uhr

(Hinweis: Eintritt ist kostenpflichtig.)

Dauerausstellung zur Schiffbaugeschichte der Ostseeküstenregion vom Bau slawischer Einbäume bis hin zur modernen Fertigung von stählernen Fracht- und Spezialschiffen Führungen nach Bedarf

Besichtigung des Schwimmkrans LANGER HEINRICH und des Betonschiffs CAPELLA

Der 1958 in Dienst gestellte 10.000-Tonnen-Stückgutfrachter war das fünfte einer Serie von 15 Schiffen, die in den Jahren von 1956 bis 1961 auf der Warnowwerft in Rostock-Warnemünde gebaut wurden. Seit 1958 fuhr die DRESDEN unter der Flagge der



Die Mühlendammschleuse ist zum Tag des Denkmals 130 Jahre alt und eine der ältesten Schleusen in Deutschland.

Mühlendammschleuse Mühlendamm 37

10 - 16 Uhr

Ausstellung zur Historie und Technik der Schleuse Neue Ideen zur touristischen und wirtschaftlichen Nutzung der Schleuse

Kaffee- und Kuchenbasar, Getränke- und Imbissangebot (Gulaschkanone), Kinderspiele 30 m-Kran als Aussichtsturm (bei schönem Wetter)

Die Schleuse am Mühlendamm wurde am 1. September 1886 nach langen Jahren und intensiven Vorbereitungen offiziell eröffnet, sie ist damit zum Tag des Denkmals 130 Jahre alt und eine der ältesten Schleusen in Deutschland. Sie ist Teil eines Wasserstraßenprojektes, welches zu dieser Zeit die Verbindung der Reichshauptstadt Berlin mit der Ostsee herstellen sollte, was jedoch in den 1930er Jahren aufgegeben wurde. Eine technische Besonderheit sind die zweiseitig stemmenden Tore, die aufgrund des stark schwankenden Pegels der Unterwarnow eingebaut wurden. Die Schleuse stellt die einzige schiffbare Verbindung zwischen der Oberwarnow und der

den per Tagesaushang bekanntgegeben.

Das Gebäude wurde 1864 als Ausflugsgaststätte Steinbecks Keller über einem alten Bierkeller erbaut. 1884 übernahm es die Brauerei Mahn & Ohlerich und ließ 1890 durch Ludwig Möckel, dem Architekten des Ständehauses, einen neugotischen Saal anbauen. 1936 erfolgten Erweiterungen durch Walther Butzek. 1950-89 war es Haus der deutsch-sowjetischen Freundschaft, jetzt ist es ein Kultur- und Veranstaltungsgebäude. Die Sanierung erfolgt schrittweise.

Heiligen-Geist-Kirche, Margaretenstraße 8, 11 - 17 Uhr

Kirchen- und Turmführungen nach Bedarf

16 Uhr Orgelkonzert

Als letzter großer Kirchenbau Mecklenburgs unter Leitung des Berliner Architekten Prof. Johannes Vollmer erbaut und 1908 geweiht. In diesem Jahr soll die Fassade im Nord- und Südbereich saniert werden. In den kommenden Jahren sollen der Turmschaft sowie eine Generalreinigung der Walcker-Orgel folgen.



Blick in die Toitenwinkler Kirche mit ihrer bemerkenswerten Decken- und Wandmalerei. Der Verein der Freunde und Förderer der St. Katharina und St. Laurentius Kirche zu Toitenwinkel e.V. feiert dieses Jahr sein 20-jähriges Bestehen.

Kirche Biestow, Am Dorfteich 13a, 11.30 - 15 Uhr

10 Uhr Gottesdienst zum Schulanfang unter dem Thema „Quicklebendig wie ein Fisch im Meer“ – nicht nur für alle, die eingeschult werden, sondern für alle, die etwas neu beginnen

11.30 Uhr Wandelkonzert mit Orgelklängen und mehr mit Georgij Munteanu und anderen gegen 13 Uhr kleiner Imbiss bis 15 Uhr offene Dorfkirche: „vom Keller bis zur Turmspitze“ mit Informationen des Fördervereins „Kirchensembles Biestow“ zur Trockenlegung der Kirche und weitere Vorhaben und Angebote

1298 geweihte Dorfkirche mit eingezogenem Chor und Nordsakristei in Feldstein und quadratischer Westturm mit achteckigem Helm von 1912, erwähnenswert das hölzerne Kreuzifix von 1420 und die wertvolle Friese-Orgel von 1870.

Kirche Toitenwinkel, Krummendorfer Straße 15

12 - 17 Uhr

12, 14 und 16 Uhr Kirchenführungen

Dorfkirche aus dem 14. Jh., ursprünglich Patronat der Familie von Moltke, mit bemerkenswerten Decken- und Wandmalereien aus der zweiten Hälfte des 14. Jh. Auf zwei Wandfriesen sind

Darstellungen aus dem Alten und dem Neuen Testament zu sehen. In den Gewölben werden Passionsszenen, die Krönung Mariens, das Jüngste Gericht, sowie verschiedene Heilige und Apostel dargestellt. In der Fensterblende an der Nordseite befindet sich eine Darstellung des Christophorus. Der Verein der Freunde und Förderer der St. Katharina und St. Laurentius Kirche zu Toitenwinkel e.V. feiert dieses Jahr sein 20-jähriges Bestehen.

Köhlerhof Wiethagen 13

Rostocker Heide,

10 - 17 Uhr

(Hinweis: Eintritt ist kostenpflichtig.)

Die Köhlerei ist ab 1696 als Köllerbrandt in Wiethagen verbürgt. 1837 wurde ein Vertrag mit Johanna Schütt für eine Teerschweelerei geschlossen. 1993 Übernahme der Anlage durch den Verein der Freunde und Förderer des Forst- und Köhlerhofes e.V. (Weitere Infos unter: www.koehlerhof-wiethagen.de).



Köhlerhof in Wiethagen bietet Natur, Wissenswertes aus vergangener Zeit, Spiel, Spaß und Erholung für die ganze Familie. Der einzige historische noch funktionstüchtige Teerschweelofen ist ein „Technisches Denkmal“.

Klimaaktionstag am 11. September

Motto „Gut leben auf kleinem Fuß“ / 50 Parktaschen in der Langen Straße werden gestaltet

Nicht mit Autos, sondern mit Ideen und Initiativen für eine Erneuerung der Stadtgesellschaft werden die Parktaschen der Langen Straße am 11. September von 13 bis 17 Uhr belegt sein. Der Klimaaktionstag 2016 steht unter dem Motto „Gut leben auf kleinem Fuß“.

Wie viele der rund 50 Parktaschen in der Langen Straße zum Klimaaktionstag am 11. September besetzt werden, steht noch nicht ganz fest. „Wir haben schon etliche Anmeldungen, so dass wir an diesem Tag viele Ideen für eine ökologische und soziale Entwicklung der Stadtgesellschaft präsentieren können“, sagt Steffen Nozon, Mobilitätskoordinator und Mitstreiter im Agenda-21-Arbeitskreis „Klimaschutz und Mobilität“, der seit acht Jahren den Klimaaktionstag

in der europäischen Mobilitätswoche veranstaltet.

Dass der Klimaaktionstag in diesem Jahr mit dem Tag des offenen Denkmals zusammenfällt, kann dem Straßenfest nur gut tun. Von 13 bis 17 Uhr werden die

Klimaaktionstag zusammen mit dem Tag des offenen Denkmals

Spaziergänger aus der Vergangenheit auftauchen und auch einen Blick in die Zukunft der Stadtgesellschaft werfen können. Dabei geht es nicht darum, den Kohlendioxid-Ausstoß in der Hansestadt zu senken, sondern auch um gesellschaftliche Mitbestimmung und eine kreative Gestaltung des Stadtraumes.

Wer sich für die Entwicklungen der Stadtmobilität interessiert, kann sich am Klimaaktionstag gleich in mehreren Parktaschen informieren. Die Rostocker Straßenbahn AG, die Deutsche Bahn, der Allgemeine Deutsche Fahrrad Club (ADFC), lokale Fahrradhändler und die Rostocker Stadtverwaltung stellen Ideen und Angebote für den Stadtverkehr der Zukunft vor.

„Der Trend geht weg vom privaten Auto“, sagt Rostocks Senator für Bau und Umwelt, Holger Matthäus, der Schirmherr des Klimaaktionstages 2016. „Vor allem als Status-Symbol hat es ausgedient. Die junge Smartphone-Generation bestimmt die Richtung. In neuen Wohngebieten werden für die Mobilität nicht nur Parkplätze gebaut, wir werden Car-Sharing-Angebote,

viel Fahrradparkplätze und Ladestationen für Elektromobile schaffen und für eine gute Nahverkehrserschließung sorgen.“ Natürlich wird der Klimaaktionstag auch ein Straßenfest sein. Mit Spielangeboten für

Straßenfest auch mit Spielangeboten für Kinder und Erwachsene

Kinder und Erwachsene, außergewöhnlichen gastronomischen und künstlerischen Angeboten bietet dieser Nachmittag den Besuchern einige kurzweilige Stunden. Bürgerinitiativen und Vereine der Hansestadt werden sich am Klimaaktionstag direkt an die Einwohner wenden. „Für viele Akteure wird der Klima-

aktionstag auch eine Möglichkeit sein, sich untereinander kennenzulernen“, sagt Teresa Trabert vom Verein Kreativsaison. „Ich bin sicher, dass am Klimaaktionstag auch neue Initiativen geboren werden. Insofern ist die Abkürzung KAT durchaus symbolisch: Der Klimaaktionstag als Katalysator für die Entwicklung der Stadt.“

Auf der Website www.klimaaktionstag-rostock.de können sich die Parktaschengestalter anmelden, hier findet man auch alle aktuellen Informationen zur Veranstaltung.

Weitere Informationen unter www.klimaaktionstag-rostock.de. Ansprechpartner ist Steffen Nozon, Mobilitätskoordinator bei der Stadtverwaltung Rostock, Tel. 381-6002, E-Mail: steffen.nozon@rostock.de

Ein neuer Leser für uns. Eine Prämie für Sie!

Jetzt
Prämie
sichern!

Empfehlen Sie die OSTSEE-ZEITUNG weiter. Wir bedanken uns mit einem Geschenk Ihrer Wahl. Auch, wenn Sie selbst nicht Abonnent sind, können Sie einen neuen Leser werben.



Stelton Edelstahl-Teisolierkanne „Emma“

- Leicht zu bedienender Verschluss
- Klickleicht-Funktion
- Thermoeinsatz aus Edelstahl
- Design: Holmbäck Nordentoft
- Durchmesser: ca. 14 cm
- Höhe: ca. 18,5 cm • Füllmenge: 1 l

Artikelnr. 430202



Eva Solo Kaffeezubereiter „Cafe Solo“ 1 l, granit grün

- Tropffrei • Spülmaschinenfest
- Der Neopren-Anzug hält den Kaffee heiß
- Material: Borrosilikat-Glas, Silikon, Edelstahl, Neopren
- Inhalt: 1 l
- Maße: ca. 12,2 x 22,5 cm (ØxH)

Artikelnr. 27189



Mobicool thermoel. Kühlbox G26 AC/DC 25 l, marsala/grau

- Inhalt: ca. 25 l • Doppellüfter-Aggregat
- Kabelfach im Deckel • Für 2 l Flaschen
- Kühlt bis 18°C unter Umgebungstemperatur
- Maße: ca. 39,6 x 29,6 x 39,5 cm (LxBxH)
- Gewicht: ca. 4 kg
- Energieeffizienzklasse A

Artikelnr. 12002

Garantierte Vorteile für Abonnenten:

- Günstiger als der Einzelverkauf im Handel - Lieferung bei jedem Wetter und frei Haus - Zusätzliche Rabatte mit der kostenlosen Abo-Karte

Ostsee-Zeitung GmbH & Co. KG, Richard-Wagner-Str. 1a, 18055 Rostock, HRA 438

Weitere Prämien unter www.ostsee-zeitung.de



OSTSEE-ZEITUNG
Weil wir hier zu Hause sind

Ich habe einen neuen OZ-Leser gewonnen

Ich wähle die Prämie (bitte unbedingt eintragen)

Art.-Nr.

Name, Vorname

Geburtsdatum

Straße, Nummer

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Der Prämienvorschlag kann nicht berücksichtigt werden bei der Werbung von Ehepartnern oder im selben Haushalt lebenden Personen, bei Bestellung eines Geschenks, Studentenausgaben, Lieferfähigkeit, Änderungen in Form, Farbe und technischer Ausstattung vorbehalten. Die Auslieferung der Prämie erfolgt ca. 4 Wochen nach der ersten Rechnungslegung. Bei Nichtannahme des Vertrages seitens des neuen Lesers wird die zugestellte Prämie dem Vermittler anteilmäßig in Rechnung gestellt. Bei besonders hochwertigen Prämien ist ein Zuschlagbetrag angezeigt, den Sie bei Erhalt der Prämie per Nachnahme zzgl. der gültigen Nachnahmegebühr entrichten müssen.

X

Datum, Unterschrift

Ich bin der neue Leser und bestelle die OZ

Lokalzeitung (Lieferung Mo.–Sa.) ab dem

zum Bezugspreis von monatl. z. Zt. nur 28,95 € (inkl. Zustellgeb. u. MwSt., bei PostVers. zzgl. 5,10 €) für mind. 18 Monate. In den letzten 6 Monaten waren weder ich noch eine andere in meinem Haushalt lebende Person Abonnent der OZ. Mit der telef. Betreuung durch Ihren Leser-Service bin ich einverstanden (ggf. streichen).

Name, Vorname

Geburtsdatum

Straße, Nummer

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Widerrrecht: Sie können Ihre Vertragserklärung innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen in Textform (z.B. Brief, Fax, E-Mail) oder – wenn Ihnen die Sache vor Fristablauf überlassen wird – auch durch Rücksendung der Sache widerrufen. Die Frist beginnt nach Erhalt dieser Belehrung in Textform. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs oder der Sache. Der Widerruf ist zu richten an: OSTSEE-ZEITUNG, Vertriebsverkauf, Richard-Wagner-Str. 1a, 18055 Rostock.

X

Datum, Unterschrift

Ich bezahle per Bankeinzug

Bitte buchen Sie die fälligen Abonnementgebühren (bitte ankreuzen)

monatlich 1/4jährlich 1/2jährlich jährlich von meinem Konto ab

SEPA-Lastschriftmandat, Gläubiger-Identifikationsnummer: DE5524000000309670

Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt

Ich ermächtige die OSTSEE-ZEITUNG GmbH & Co. KG die Abonnementgebühren von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der OSTSEE-ZEITUNG GmbH & Co. KG auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Kreditinstitut (Name und BIC)

D E

IBAN

Ich möchte eine Rechnung

X

Datum, Unterschrift



Bitte den ausgefüllten Coupon senden an: Ostsee-Zeitung GmbH & Co. KG, Vertriebsverkauf, Richard-Wagner-Str. 1a, 18055 Rostock • Fax: 0381 38303018 • E-Mail: kundenservice@ostsee-zeitung.de

Hier wird Ihnen geholfen

Dienstleistungen

Saal für Geburtstags-/Betriebsfeiern, Hochzeiten und anderen Festivitäten mit Teil- oder Komplettservice zu vermieten
www.party-möwe.de Tel. 0381/66 64 41 70

Schimmelbekämpfung

Hansehus Bauservice GmbH
Schweriner Str. 9, 18069 Rostock
Schimmelgutachten und -sanierung
Tel. 03 81/2 00 18 52, Funk 01 71/9 03 55 04

Branchen-Navigator

Küchen

Das Kücheneck Nico Kuphal
Warnowallee 6, 18107 Rostock
Tel. 03 81/7 61 12 49

Heizung/Sanitär

**Rainer Wachtel
Heizung-Sanitär GmbH**
NEUBAU, REPARATUR UND WARTUNG
Gutenbergstr. 25, 18146 Rostock, Tel. 68 16 43

Behm Heizungs- und Sanitärtechnik GmbH - Neub., Repar., Service, Notdienst, Tel. 03 81/45 40 00

Balkonverglasung



Hawermannweg 18
18069 Rostock ☎ 80 185 0

Kompetent mit Rat und Tat

SAT-/Kabel-Anlagen/TV/HIFI
Problemlösungen für Antennen, Fernsehen und Musik
- zuverlässig seit 24 Jahren -
Fa. Wolff, Tel. 03 81/686 4605 oder 01 60/3 444 207



DMSG

DEUTSCHE MULTIPLE SKLEROSE GESELLSCHAFT

Multiple Sklerose?
Wir lassen Sie nicht alleine! Aufklären, beraten, helfen.

018 05/77 70 07

Mit freundlicher Unterstützung:



Werden Sie SCHUTZENGEL für die Wölfe

Als Schutzengel helfen Sie mit, die Wildnis in Deutschland zu erhalten. Gemeinsam mit Ihnen setzen wir uns dafür ein, dass Wölfe und Seeadler eine sichere Heimat finden. Mit jährlichen Berichten halten wir Sie über Ihr Projekt auf dem Laufenden.

Retten Sie die Wildnis in Deutschland!

Kostenlose Informationen: WWF Deutschland
Tel.: 030/311 777 702 · Internet: wwf.de/schutzengel-werden

Beistand in schweren Stunden



Bestattungshaus Warnemünde

Heinrich-Heine-Straße 15

Geschäftsführerin: Frau Neumann

Tag + Nacht ☎ 03 81/5 26 95



Tag und Nacht

DISKRET
Bestattung

Petridamm 3b 68 30 55

Dethardingstr. 11 2 00 77 50

Osloer Str. 23/24 7 68 04 53

Mitglied im Landesverband des Bestattungsgewerbes e.V. www.bestattung-diskret.de

Beerdigungsinstitut Fa. Bodenhagen 2 00 14 14

18057 Rostock · Stempelstraße 8
www.bestattungen-bodenhausen.de

☎ 2 00 14 40

Auf uns können Sie sich in schweren Stunden verlassen.

Satt ist gut. Saatgut ist besser.

Wer sich selbst ernähren kann,
führt ein Leben in Würde.

brot-fuer-die-welt.de/saatgut

IBAN DE10 1006 1006 0500 5005 00

Mitglied der **actalliance**

Brot
für die Welt

Würde für den Menschen.